

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0085/2010
Amt/Aktenzeichen Dezernat II/65 56 14	Datum 14.01.2010	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am 26.01.2010		
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum
Bau- und Sanierungsausschuss	Entscheidung	04.02.2010
Ortsbeirat Mainz-Hartenberg/Münchfeld	Entscheidung	09.02.2010

Betreff: Neubau einer Schulsporthalle für die BBS I und III im Rahmen des Konjunkturprogrammes II
Mainz, 20. Jan. 2010 gez. Jens Beutel Jens Beutel Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Bericht des Amtes für Projektentwicklung und Bauen wird zur Kenntnis genommen.

Der Planung für den Neubau einer Schulsporthalle für die BBS I und III wird zugestimmt.

Problembeschreibung / Begründung

1. Sachverhalt
2. Lösung
3. Alternativen
4. Ausgaben/Finanzierung
 - a) einmalige Ausgaben
 - b) laufende Ausgaben einschl. Folgekosten (z.B. Sach- und Personalkosten, Schuldendienst)

1. Sachverhalt

Die bestehenden Gebäude der Berufsbildenden Schulen I + III wurden in den Jahren 1968 bis 1973 errichtet. Nach 40-jähriger intensiver Nutzung ist die nachhaltige Sanierung der Gebäude erforderlich, nicht zuletzt aufgrund erforderlicher Anpassungen an aktuelle Brandschutzanforderungen und die Barrierefreiheit. Des Weiteren ist die Errichtung eines Schul-Erweiterungsbaus und einer Dreifeld-Sporthalle unabdingbar. Beides war bisher aus finanziellen Gründen nicht möglich.

Der Bedarf einer Schulsporthalle am Standort der Berufsbildenden Schulen besteht seit mehr als 35 Jahren. Bisher muss für den Sportunterricht auf andere Hallen im Stadtgebiet ausgewichen werden, was lange Anfahrtswege der Schüler mit sich bringt. Damit einhergehend verringern sich die Unterrichtszeiten und es besteht ein permanentes Gefahrenpotenzial beim Pendeln zu den Sport- bzw. Unterrichtsstätten.

2. Lösung

Mit der Auflage des Konjunkturprogramms II durch die Bundesregierung konnte der Anschlag für die Realisierung der dringend erforderlichen Maßnahmen gegeben werden. Die Dreifeld-Sporthalle obliegt der Federführung durch das Amt für Projektentwicklung und Bauen. Die Sanierungsmaßnahmen sowie der Erweiterungsbau werden durch die Gebäudewirtschaft Mainz federführend realisiert und sind nicht Inhalt dieser Vorlage. Mit der nun zu realisierenden Dreifeld-Sporthalle wird ein neuer attraktiver Mittelpunkt des Schulzentrums entstehen. Die Halle wird in den üblichen Unterrichtszeiten für den schulischen Sportunterricht genutzt. In den Abendstunden wird die Halle interessierten Vereinen zur Verfügung stehen.

Im Jahr 2008 wurde die Objektplanung für die Gesamtmaßnahme - Sanierung und Erweiterungsbauten - durch die Gebäudewirtschaft Mainz europaweit ausgelobt und ein geeignetes Planungsbüro ausgewählt. Aufgrund der unmittelbaren inhaltlichen Verknüpfungen der Teilprojekte untereinander und der damit einhergehenden Synergieeffekte wurde dieses Büro vom Amt für Projektentwicklung und Bauen auch für die Objektplanung der Dreifeld-Sporthalle beauftragt.

Die nunmehr geplante Position der Halle ist weit zurückgesetzt von der Straße „Am Judensand“ zur Parkgarage hin. Der Grund ist ein bestehender, begehbare Energiekanal aus Beton, der quer über die Freifläche BBS I und BBS III verbindet. Er liegt 90cm unter dem Boden und hat eine Höhe von 2,80 m. Er ist nicht überbaubar.

Die neue Schulsporthalle ist als Dreifeldsporthalle ausgelegt, mit entsprechenden Umkleide- und Duschbereichen sowie den erforderlichen Nebenräumen. Durch zwei Trennvorhänge lässt sie sich in drei Hallenteile je 15 x 27 m unterteilen und für einen dreizügigen Sportunterricht effektiv nutzen. Eine kleine Tribüne mit ca. 150 Sitzplätzen ist im OG angeordnet.

Der Neubau der Schulsporthalle erhält ein barrierefreies Gesamtkonzept, angefangen bei den Außenanlagen. Das etwas abgesenkt liegende Foyer wird über eine Rampe erschlossen. Der Zugang zum Foyer im Erdgeschoss erfolgt über eine Automattür. Auf der Empore sind Stellplätze für Rollstuhlfahrer vorgesehen. Im Foyer ist ein Aufzug geplant, der den Zugang zur Tribüne und den Technikräumen ermöglicht. In der Zugangsebene ist eine barrierefreie Toilette und Dusche vorgesehen.

Die Sporthalle erfüllt die Anforderungen der EnEV 2009 an die Außenhaut sowie an den Jahres-Primärenergiebedarf des Gebäudes. Darüber hinaus erfüllen alle einzelnen Bauteile die Anforderungen der DIN 4108 in Bezug an den winterlichen und sommerlichen Wärmeschutz.

Die Schulsporthalle wird als freistehendes Gebäude konzipiert, so dass durch den Neubau keine brandschutztechnischen Anforderungen in Bezug auf die Bestandsgebäude entstehen.

3. Alternativen

Keine.

4. Ausgaben/Finanzierung

Die Gesamtkosten betragen 3,6 Mio. € und stehen zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen zu 2. und 3.

ja, Stellungnahme Amt 20 Anlage 1

nein